



30.04.2019

MITTEILUNG FÜR DIE MEDIEN

Kooperationsberatung Landwirtschaft – Wasserwirtschaft um fünf Jahr verlängert.

Wipperfürth. Auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Zuchtbetriebes Theunissen, in Wipperfeld, Stadt Wipperfürth, haben heute Vertreter der Wasserversorgung und der Landwirtschaft die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung Beratung um weitere fünf Jahre bekanntgegeben.

Entstanden ist der Gedanke, eine Kooperation zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaft zu gründen, in den 1980er Jahren. Der damalige Landwirtschaftsminister Klaus Matthiesen und der damalige Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes Rainer Latten luden Vertreter beider Seiten am 09. Juni 1989 zu einem Gespräch ein. Es entstand noch am gleichen Tage ein 12-Punkte-Programm. Dies galt als Grundstein für die Kooperation.

Am 14. Juni 2018 konnte bereits das 25-jährige Bestehen der Kooperation gefeiert werden. Am 13. Juli 1993 wurde der Rahmenvertrag zwischen Aggerverband, Wupperverband, Energie und Wasser für Remscheid sowie Stadtwerke Solingen einerseits und der Kreisbauernschaft Oberberg/Rhein-Berg andererseits geschlossen. Am 12. Oktober 1993 fand die Gründungsversammlung an der Großen Dhünn-Talsperre statt.

Durch die damalige sehr weitsichtige Entscheidung, die Zusammenarbeit zwischen der Wasserwirtschaft und der Landwirtschaft auf eine vertragliche, also freiwillige Grundlage zu stellen, ist es gelungen, die teilweise divergierenden Interessen zusammenzuführen.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Qualität unseres wichtigsten Guts, die Qualität unseres Trinkwassers, auch weiterhin so erfolgreich geschützt werden muss.

So war es nur folgerichtig, dass Anfang 2019 die Vereinbarung über die Beratung zwischen den Wasserversorgungsunternehmen und den landwirtschaftlichen Betrieben für weitere fünf Jahre erneuert wurde, mit der Option einer weiteren Verlängerung um fünf Jahre. Gleichzeitig fand eine Anpassung der Vereinbarungsinhalte statt um den heutigen Herausforderungen, z. B. denen durch die Neufassung der Düngemittelverordnung, besser begegnen zu können. Insgesamt werden 1,5 Mitarbeiterstellen speziell für die Belange des Wassers in der Beratung eingesetzt.

Schon in den ersten fünf Jahren nach der Gründung konnte durch die Kooperation und Beratung Düngemittelleinsparungen in Höhe von rd. 500.000 DM realisiert werden, so Prof. Scheuer, Vorstand des Aggerverbandes. Dieses Weniger an Düngemittel kommt der Wasserqualität direkt zugute. Auch in den Folgejahren hat sich die Qualität des Rohwassers in den Trinkwassertalsperren weiter verbessert. Der Grenzwert für Nitrat im Rohwasser liegt nach der Trinkwasserverordnung bei 50mg/l. In den Trinkwassertalsperren der Kooperation liegt er weit darunter. Beigefügt ist eine Übersichtskarte über die von der Kooperation umfassten Talsperren.

Die Vereinbarung ist die Basis für eine tolle Qualität unseres Trinkwassers, das von den Unternehmen an mehrere Millionen Menschen in der Region verteilt wird.

Neben den Talsperren betreibt der Aggerverband die sog. Sülzüberleitung auf dem Gebiet der Gemeinde Kürten. 1981 schloss der Aggerverband mit dem Wupperverband einen Vertrag zur Überleitung von Rohwasser aus der Sülz in die Große Dhünn-Talsperre. Seit 1989 werden hier im Jahresmittel 12 Mio m³ Rohwasser aus der Sülz in die Große Dhünn-Talsperre übergeleitet und der Hochwasserschutz in der Gemeinde Kürten dadurch verbessert.